

theatre periphere berlin präsentiert

Kleine Zweifel - Monolog für eine Frau

von Theresia Walser

Regie: Mario Freivogel

Schauspiel und Musik: Katharina Kwaschik

Das Stück

„...plötzlich sind da Zweifel aufgetaucht, wie so ein kleines Gebiss am Horizont...da bin ich lieber gleich raus gegangen...“

Es ist Nacht, ein unbekannter Ort, irgendwo.

Da taucht plötzlich aus dem Nichts eine junge Frau auf, offensichtlich auf der Flucht und auf der Suche nach etwas das über jeden Zweifel erhaben ist.

Aber zunächst einmal braucht sie nur eine Pause von dem Gesangswettbewerb, an dem sie gerade teilnimmt und der droht, ihr den letzten Nerv zu rauben.

Ihr Name ist Wendla Teusch- Sängerin, Tochter schicksalsergebener Eltern, Geliebte, Verführerin und Konkurrentin. Wendla erscheint als bezaubernde Diva in einem roten Kleid „voll dekoriert für ihren Auftritt“ und kleinem Gepäck, das aus einem Akkordeon und einem Koffer besteht: „Mehr braucht man nicht, um nachts noch ein Schiff zu erreichen.“

Der Gesangswettbewerb mit all seinen Randerscheinungen , wie absurdem Leistungsdruck, neidischen oder psychotischen Konkurrentinnen und den undurchschaubaren Männern der Jury, als Rahmenhandlung dieses Monologs, ist allerdings weit mehr als der handelsübliche Wahnsinn der Castingshows. Wendlas Wettbewerb entpuppt sich bereits innerhalb der ersten Sekunden Ihrer Denktiraden zu einem feinsinnigen und kraftvollen Existenzkampf gegen die „Kleinen Zweifel“ und gegen den „grauen Montag“in jedem von uns.

In diesem rasanten Monolog, frech und geheimnisvoll, hintergründig und dramatisch, listig und lebendig, treibt Wendla ihr Spiel gegen den größten und banalsten Minderwertigkeitskomplex der Menschheit, verlassen und wertlos zu sein. Sie denkt, sie rennt, sie fantasiert, sie singt, sie rast, sie schält sich aus sich heraus, während innere Unruhe und Spannung permanent steigen.

Begleitet von faszinierenden musikalischen Passagen, lässt Wendla eine Welt entstehen- ihre Welt ohne Zweifel.

„...Ein wunderbar lyrischer, mit phantastischen Wortbildern illustrierter Text...“

Stuttgarter Nachrichten

Über die Inszenierung

Seit unserer Premiere an der Vaganten Bühne in Berlin im September 2003 zeigten wir „Kleine Zweifel“ im Rahmen von Gastspielen auch in Dresden und Stuttgart. Nach einer kleinen Pause wurde die Inszenierung 2005 leicht überarbeitet, um damit reisen, mobil sein zu können. Das Stück wurde auf etwa 70 Minuten Spielzeit gekürzt und die technische Ausstattung reduziert, so dass am Ende nur Publikum, Koffer, Akkordeon und die Schauspieler in einem Raum übrig blieben.

Aus diesem Vorgang entstand die Idee, neben den Gastspielen an Theatern, auch an Orte im ländlichen ehemaligen Osten des Landes zu reisen, wo Theater und Kultur seit der Wiedervereinigung nach und nach verschwunden sind. Seither bespielen wir auch geschlossene oder stillgelegte Orte, wie Kinos, Bahnhöfe, Theater, Gaststätten und Schlösser.

Bisherige Spielorte

Vaganten Bühne Berlin, Theater Reutlingen Die Tonne, Bahnhof Riestedt, Theater der Altstadt Stuttgart, Gemeindesaal Muffendorf/ Bonn , Theater Itzehoe, „die bühne“ Dresden, Schloß Börln, „ Café DuckDich“ Erfurt, Theaterhaus Mitte Berlin, Tribüne Berlin, Theaterdiscounter Berlin, Dorfplatz Beyernaumburg, Kultursommer Rothenmoor, Theatersaal Erfurt , Tramtheaterfest Gotha, Sommertheater im Schloßpark Tiefurt/ Weimar

Kleine Zweifel überall...

Die Inszenierung kann "überall" eingerichtet werden, denn sie nutzt den vorhandenen Raum und kann sich den örtlichen Gegebenheiten anpassen. Wenn wir in einem Theater gastieren, nutzen wir die vorhandene Technik und richten innerhalb weniger Stunden nach unserer Lichtdramaturgie ein. Wir benötigen einen Techniker und zwei Stühle. Alles andere bringen wir mit.

Kurze Lebensläufe:

Mario Freivogel/ Regisseur:

1963 geboren, lebt in Berlin, arbeitet als Regisseur, Schauspieler, Lehrer für darstellendes Spiel und Kampfkünste. Als Schauspieler und Regisseur bisher u.a. in Stuttgart, Esslingen, Nürnberg, Hamburg und Berlin, darüber hinaus für Film und Fernsehen: u.a. Stadt als Beute, Tatort, Krieger und Liebhaber, Otomo

www.mario-freivogel.de

Katharina Kwaschik/ Schauspiel, Musik und Produktion:

1976 geboren, lebt in Berlin, arbeitet als Schauspielerin, Sprecherin und Musikerin. Als Schauspielerin bisher u.a. am Staatsschauspiel Dresden, Meckl. Staatstheater Schwerin, Sophiensaele Berlin , Vaganten Bühne Berlin, Tribüne Berlin, Theater der Jugend Wien, Deutsches Nationaltheater Weimar. Aktuell probt sie am Bochumer Prinz Regent Theater unter der Regie von Sybille Broll-Pape die Rolle der Angelique in dem Stück "Der eingebildete Kranke" von Molière.

www.kwaschik.de

Pressearchiv

„... Nuancenreiche Einblicke in die Seelenwelt von Wettbewerbsteilnehmerinnen ... verkörpert von der spielwütigen Katharina Kwaschik kippt Wendlas Stimmung oft innerhalb eines einzigen Satzes vom Komischen ins Tragische ... lyrische Wortbilder, überraschende Vergleiche, steigende Unruhe ... atemberaubende Schauspielkunst offenbart Kwaschik, wenn sie in die Haut von Freunden, Eltern, neidischen Sekretärinnen, verklemmten Juroren und wagemutigen, ängstlichen, selbstzerstörerischen oder arroganten Konkurrentinnen schlüpft ...
(Neues Deutschland/ Berlin 2003)

„... passend zum Starsearch & Co-Boom ... in frechen Dialogen und musikalischen Passagen entsteht eine Welt voller Sehnsüchte und Ängste ...“
(TIP / Berlin 2003)

„... Wie ein Seidentuch umflattern die Sätze die Seele ihrer Sprecherin, leise und eindeutig, voll kraftvoller Bilder ... Regisseur Mario Freivogel bleibt sehr bei seiner Protagonistin ... den Weg durchs Seelenlabyrinth weist allenfalls die Musik ... zwischen hysterischem Gezicke und leiser Innerlichkeit zeigt Kwaschik, dass sie über einige schauspielerische Register verfügt ...“
(Zitty / Berlin 2003)

Kontakt:

theatre periphäre berlin
Katharina Kwaschik
0176-623653072
katharinakwaschik@web.de

www.kwaschik.de